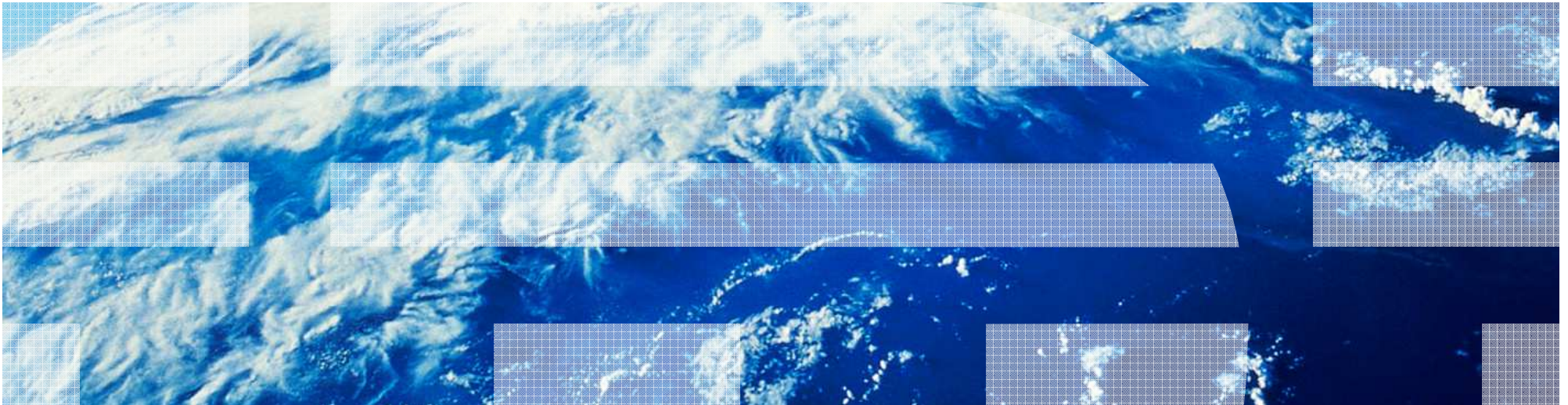




# Berufsfeld MINT – Chancen und Barrieren für Frauen



# Kennzahlen

## IBM Corporation



- **Konzernzentrale**  
Armonk, New York, USA
- **CEO**  
Virginia M. Rometty
- **Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter 2011**  
433.362
- **Umsatz 2011**  
106,9 Milliarden US Dollar
- **Homepage**  
[ibm.com](http://ibm.com)

IBM gehört mit einem Umsatz von 106,9 Milliarden US-Dollar im Jahr 2011 zu den weltweit größten Anbietern im Bereich Informationstechnologie (Hardware, Software und Services) und B2B-Lösungen. Das Unternehmen beschäftigt weltweit über 430.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und ist in 170 Ländern aktiv.

Weitere Informationen erhalten Sie unter:  
[ibm.com/investor/financials/index.phtml](http://ibm.com/investor/financials/index.phtml)

## IBM in Deutschland



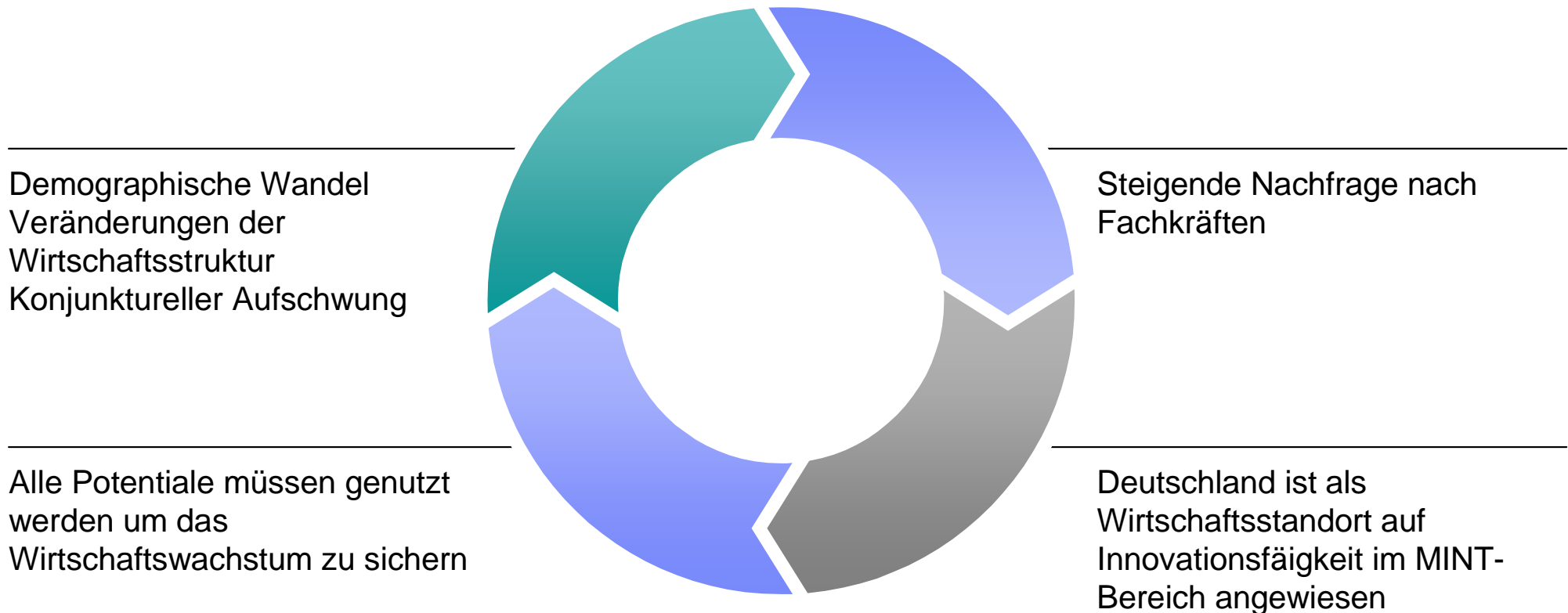
- **Hauptsitz**  
IBM Deutschland  
IBM-Allee 1  
D-71139 Ehningen
- **Country General Manager**  
Martina Koederitz
- **Standorte**  
ca. 40
- **Homepage**  
[ibm.com/de](http://ibm.com/de)

*IBM in Deutschland*, mit Hauptsitz Ehningen, bezeichnet den Verbund aller Gesellschaften von IBM in Deutschland. Strukturell sind diese entlang der Wertschöpfungskette nach den vier Kernkompetenzen Research & Development, Sales & Consulting, Solutions & Services und Management & Business Support ausgerichtet. In Deutschland ist IBM an rund 40 Standorten vertreten.

Weitere Informationen finden Sie unter: [ibm.com/ibm/de](http://ibm.com/ibm/de)

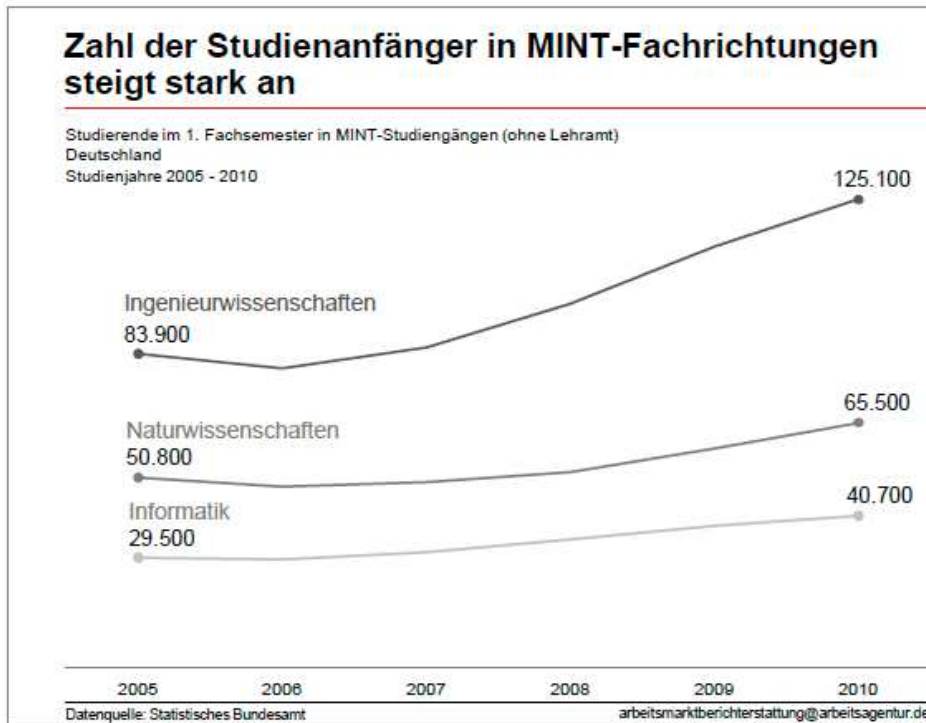
# MINT – Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik – das Rückrad des Wirtschaftsstandorts Deutschland

Der Bedarf an weiblichen Fachkräften in den MINT-Bereichen steigt enorm. Im internationalen Vergleich zeigt sich, dass Frauen in Deutschland in technischen und naturwissenschaftlichen Studiengängen deutlich weniger präsentiert sind, als in anderen Ländern.



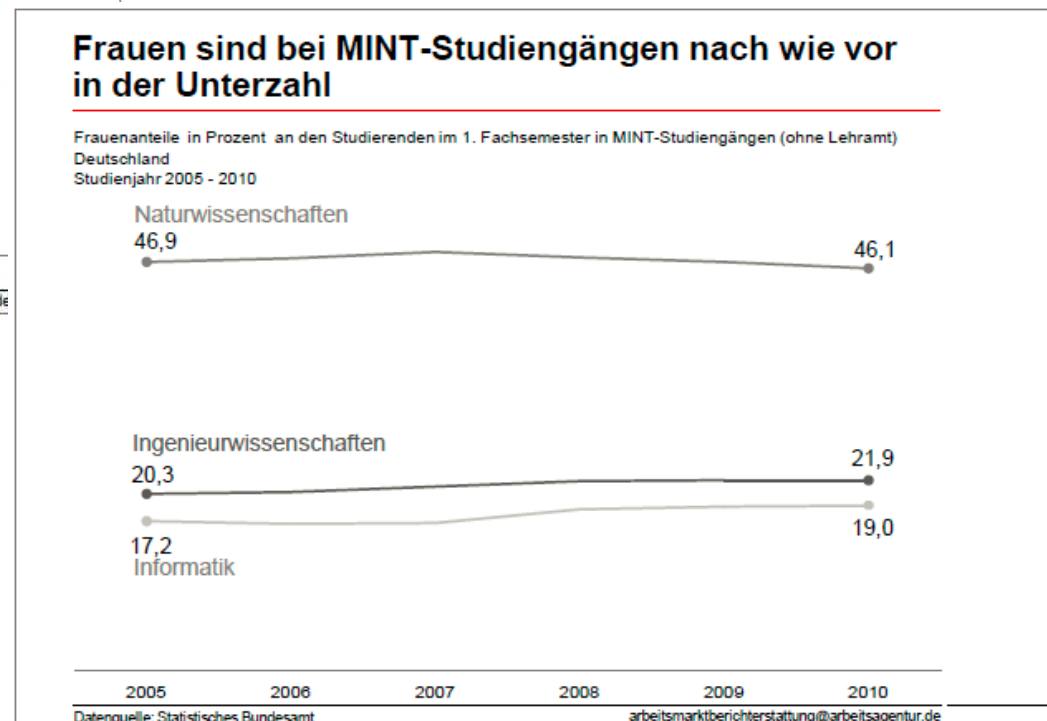
Quelle: <http://www.mintzukunftschaften.de>, 13.06.12.

## Situation an den Hochschulen



- Die Zahl der Studienanfänger/innen steigt in allen MINT-Fachrichtungen deutlich an
- Daher wird mittelfristig mit wachsenden Absolventenjahrgängen gerechnet

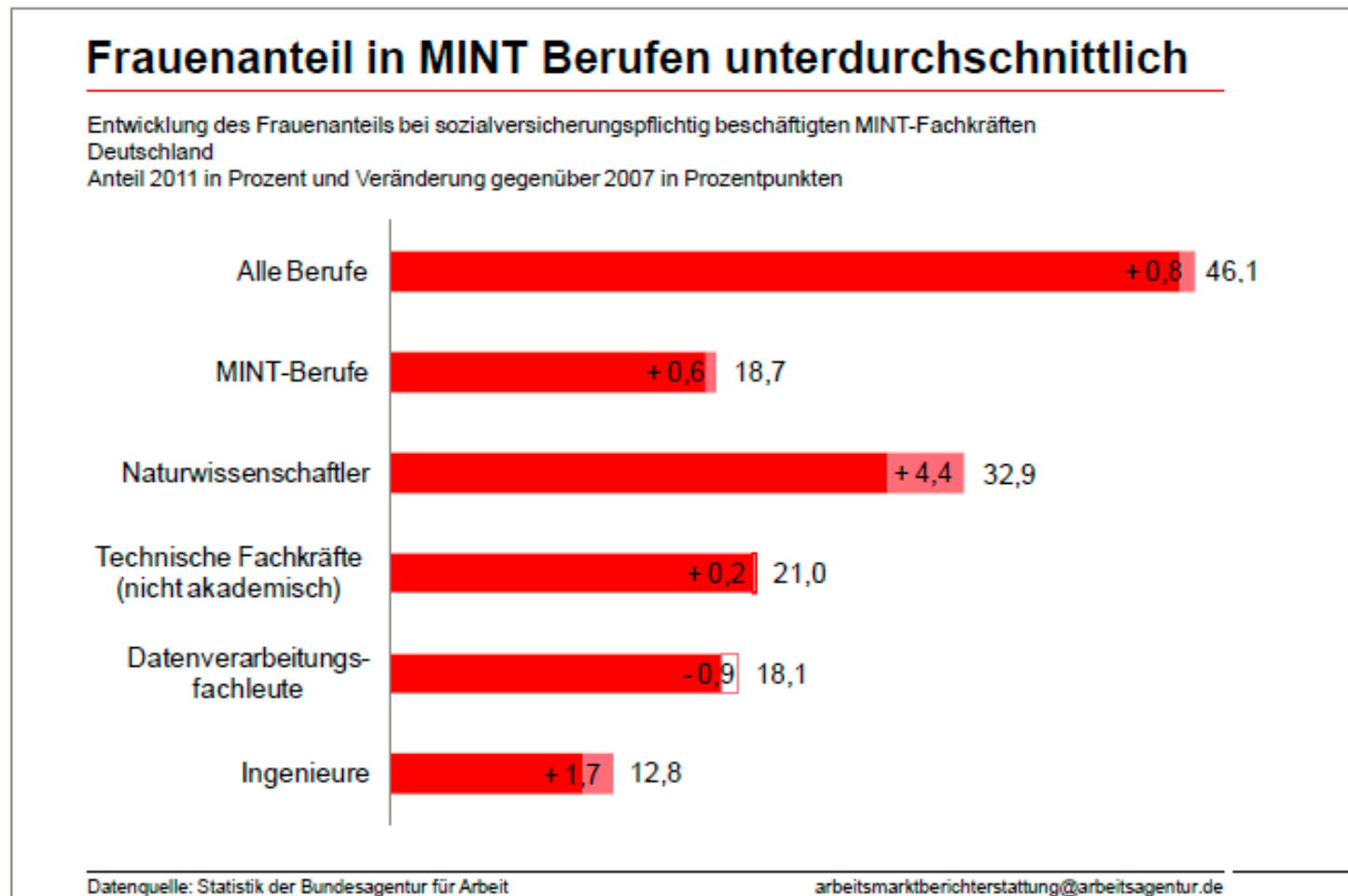
- Die Zahl der Frauen in MINT-Studienfächern nimmt zwar zu, ihr Anteil ist jedoch insgesamt immer noch sehr klein



Quelle: <http://statistik.arbeitsagentur.de>

Aufgrund der im Verhältnis zu Ingenieuren und Technikern kleinen Anzahl an Mathematikern werden diese hier zu den Naturwissenschaftlern hinzugenommen.

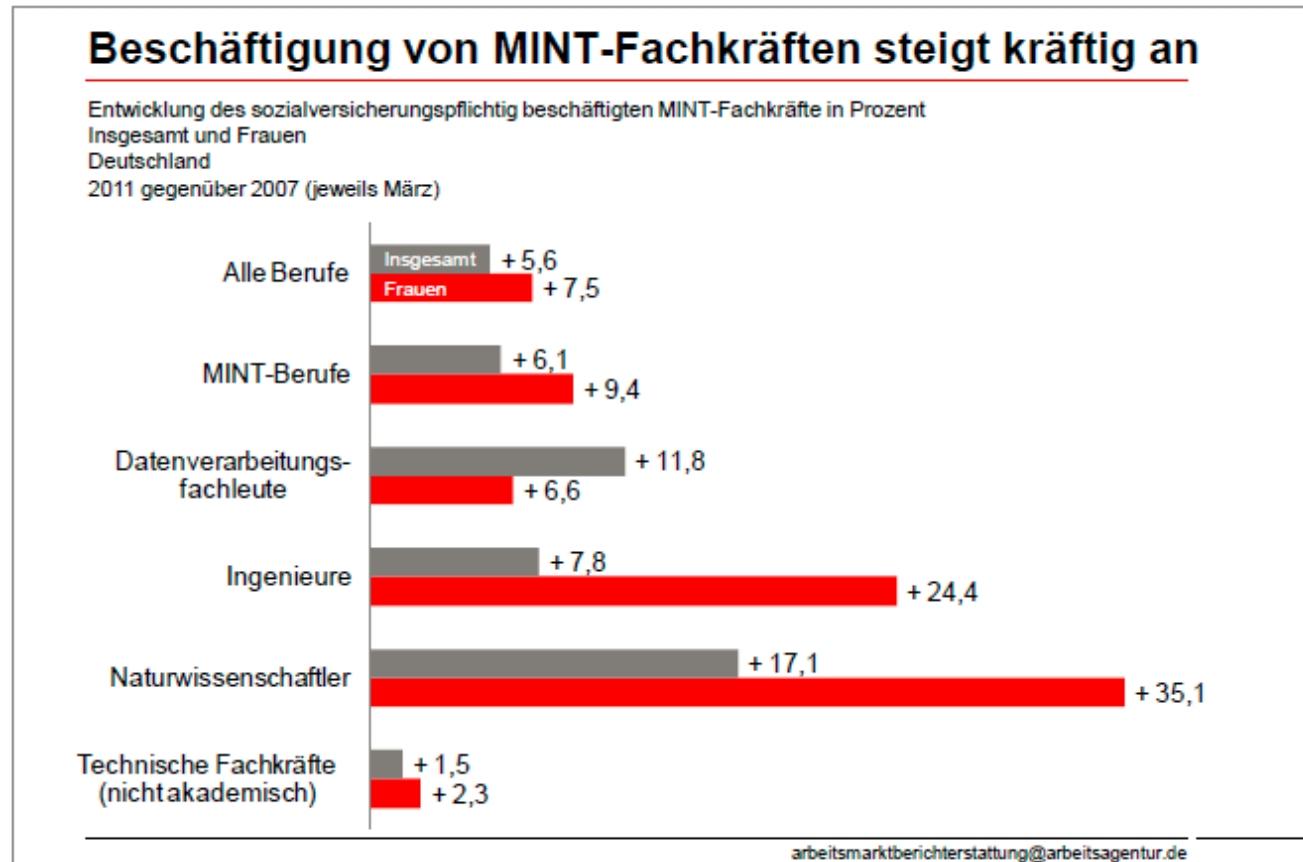
## Frauen in MINT-Berufen in Deutschland



Der Anteil von Frauen in MINT-Berufen ist von 2007 bis 2011 weiter angestiegen. Der Zuwachs fällt mit +0,6 Prozentpunkten auf 18,7 Prozent jedoch insgesamt gering aus.

Quelle: <http://statistik.arbeitsagentur.de>

## Kurzinfo zur Beschäftigungssituation in MINT-Berufen



- Der Arbeitsmarkt für MINT-Berufe hat sich trotz wirtschaftlicher Turbulenzen in den letzten Jahren positiv entwickelt. In allen MINT-Berufen zeigt sich ein Beschäftigungswachstum.
- Frauen konnten überdurchschnittlich am Beschäftigungsplus partizipieren. Insgesamt fällt der Frauenanteil aber noch immer unterdurchschnittlich aus.
- Die Arbeitslosigkeit in MINT-Berufen ist rückläufig.
- Gegenüber dem Vorjahr stieg die Nachfrage nach MINT-Fachkräften um fast die Hälfte an.

Quelle: <http://statistik.arbeitsagentur.de>

## Hervorragende Berufsaussichten in den MINT-Berufen

- Gute Einstiegsmöglichkeiten für Absolventinnen und Absolventen. Frauen, die sich für eine Ausbildung oder ein Studium im MINT-Bereich entscheiden, haben sehr gute berufliche Aussichten
- Auch in Zukunft werden Fachkräfte dringend gesucht werden:
  - Bis zum Jahr 2013 werden 330.000 Akademikerinnen und Akademiker aus der Wirtschaft in den Ruhestand gehen - davon 70.000 Naturwissenschaftler und 85.000 Ingenieure.
  - Schon heute kann der hohe Bedarf der Wirtschaft an gut ausgebildeten Naturwissenschaftlerinnen und Naturwissenschaftlern nicht gedeckt werden
- Technische und naturwissenschaftliche Berufe bieten attraktive Karriere- und Verdienstmöglichkeiten - für beide Geschlechter. Bis heute wird das Potenzial von Frauen für diese Zukunftsberufe jedoch nicht genutzt.



Quelle: <http://www.bundesregierung.de/>

# Herausforderungen für MINT-Unternehmen



- **Work Life Integration**

Individuelle und komplexe Lebensentwürfe verlangen flexible und mobile Arbeitsmodelle. Hier müssen Unternehmen spezielle Angebote und Konzepte zu einer besseren Vereinbarkeit von Beruf und Privatem anbieten, um als Arbeitgeber attraktiv zu sein.

- **Unternehmensinterne Zielsetzung**

Das Ziel mehr hochqualifizierte Frauen in Führungspositionen zu bringen, muss in den Unternehmenszielen und den Leistungsvorgaben für Führungskräfte festgeschrieben werden. Großes Engagement und Erfolge sollten hierbei unternehmensintern anerkannt werden.

- **Die Unternehmenskultur**

Unternehmenskulturen müssen sich ändern, um Chancengleichheit in dem momentan noch männerdominierten Umfeld tatsächlich zu leben. Hier sind die Konzernführungen gefragt, entsprechende Strategien zu entwickeln und auch umzusetzen.



## Herausforderungen und Barrieren für Frauen im MINT-Bereich

- **Gegenseitige Unterstützung**

Weibliche Rollenvorbilder motivieren andere Frauen und zeigen, dass es möglich ist, sich gegen bestehende Strukturen zu behaupten. Frauen müssen sich verstärkt gegenseitig unterstützen und motivieren. Dies kann beispielsweise durch Netzwerke oder Mentoring-Programmen umgesetzt werden.

- **Organisatorische Vernetzung und Kooperation**

Um das gemeinsame Ziel zu erreichen, weibliche Top-Talente zu fördern, sollten sich MINT-Unternehmen und -Einrichtungen verstärkt untereinander vernetzen, voneinander lernen und sich gegenseitig unterstützen.

- **Traditionelle geschlechterspezifische Rollenmuster**

Damit Chancengleichheit im beruflichen Umfeld entstehen kann, muss diese auch im Privaten gelebt werden. Nur wenn beide Partner sich gleichermaßen für Familie und gemeinsame Kinder zuständig und verantwortlich zeigen, können auch Mütter sich auf ihre Karriere konzentrieren.

- **Männlich geprägte Strukturen im Arbeitsumfeld**

Wenn Führungs- und Entscheiderpositionen überwiegend durch Männer besetzt sind, resultieren daraus männlich geprägte Arbeitsweisen und Kommunikationsformen. Diese Kultur verhindert, dass Frauen ihre Ideen und Talente optimal einbringen können, was sich negativ auf ihre Karriereentwicklungen auswirkt und eine Form indirekter Diskriminierung ist.

## Herausforderungen für MINT-Unternehmen

- **Work Life Integration**
- **Unternehmensinterne Zielsetzung**
- **Die Unternehmenskultur**

## Herausforderungen und Barrieren für Frauen im MINT-Bereich

- **Gegenseitige Unterstützung**
- **Organisatorische Vernetzung und Kooperation**
- **Traditionelle geschlechterspezifische Rollenmuster**
- **Männlich geprägte Strukturen im Arbeitsumfeld**